Kapitel 9 Schule und Studium

9.1 Einstieg ins Thema

Das Bildungssystem in Österreich ist im Vergleich zu Deutschland und der Schweiz rein staatlich geregelt. Das bedeutet, dass abgesehen von Schulversuchen sowohl Schultypen als auch Lehrpläne bundesweit vereinheitlicht sind. In Deutschland hat jedes Bundesland seinen eigenen Unterrichtsminister und sein eigenes Schulsystem. In Österreich ist es einheitlich und zentral geregelt. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ist für die Ausbildung der Lehrer und Erhaltung der Schulen zuständig, das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung trägt die Verantwortung für das Universitäts- und Hochschulsystem.

Die Schulpflicht beträgt in Österreich neun Jahre. Maria Theresia (1717-1780) erkannte bereits früh, dass die Vormachtstellung nur mit Hilfe einer gebildeten Bevölkerung gehalten werden konnte. Sie erließ eine neue Schulordnung, wobei eine sechsjährige Unterrichtspflicht in der Volksschule durchgesetzt wurde. Maria Theresias Thronfolger, Joseph II., reformierte die Bildung weiter und ließ vor allem Schulen bauen.

Die Lehrerausbildung findet sowohl an Pädagogischen Hochschulen als auch an Universitäten statt. Die Ausbildung aller Pflichtschullehrer (Volksschule und Hauptschule) findet an den Fachhochschulen statt und wird mit dem *Bachelor of Education* abgeschlossen. Die Ausbildung des Lehrpersonals für höhere Schulen ist universitär und wird mit dem *Master of Education* abgeschlossen.

Die PISA-Studien-Ergebnisse der letzten Jahre warfen kein gutes Licht auf Österreich.
Die Ergebnisse waren im Vergleich zu anderen europäischen Ländern unzufriedenstellend. Österreich lag mit seinem stark diversifizierenden Schulsystemen deutlich hinter anderen Ländern, die ein Gemeinschaftsschulsystem besitzen.

9.2 Wortschatzaufgabe

Erklären Sie die folgenden Abkürzungen und Begriffe auf Deutsch. Notieren Sie die niederländische Übersetzung:

	Bedeutung / Erklärung	Übersetzung
die Berufsschule		
die Reifeprüfung		
das Duale System		
die Pädagogische Hochschule		
Numerus clausus		
die Ganztagsschule		
der Eignungstest		
die Lehrveranstaltung		
das Seminar		
die Vorlesung		

9.3 Aufgabenkatalog

A Fragen zu Kapitel 11 *Koppensteiner*

1 Mit wie viel Jahren gehen österreichische Kinder zur Schule?

2 Was versteht man unter einer *Leistungsgruppe* der Hauptschule?

3 Was ist eine Matura? Wie wird dies in den Niederlanden und wie in Deutschland genannt?

4 Eine Handelsschule ist eine Ausbildung für
a den Kaufmann.
b den Landwirt.
c den Sozialberuf.

5 Was ist eine duale Ausbildung?

6 Wie lange dauert die Lehrzeit und womit wird sie abgeschlossen?

7 Welche Universität ist die älteste im deutschen Sprach- und Kulturraum?
a Universität Wien
b Medizinische Universität Wien
c Universität Innsbruck
d Universität Graz

8 Was stimmt?
I Österreich kennt keinen Numerus Clausus für Inländer.
II Das Studium war in Österreich immer schon kostenlos.

a I und II stimmen
b I und II stimmen nicht
c Nur I stimmt
d Nur II stimmt

9 In welcher Form wird in Österreich meistens Studienbeihilfe gegeben und welchen Nachteil kann das für Studenten haben?

10 Seit wann gibt es in Österreich Fachhochschulen? Nennen Sie drei Unterschiede im Vergleich zu einer Universität.

11 Nennen Sie zwei wichtige Reformen, die vor kurzem an den Universitäten durchgeführt wurden und erklären Sie in beiden Fällen den Hintergrund dieser Reformen.

12 Nennen Sie vier aktuelle Probleme der Universitäten.

13 Welches Studium ist in Österreich von ausländischen Studenten „überrannt”?

14 Welche Ausbildung hat
a ein Arzt?
b ein Maurer?
c eine Hauptschullehrer?
d ein Gymnasiallehrer?

16 Ergänzen Sie im Schema die Schultypen:
Volksschule - Hauptschule - HTL - Gymnasiale Oberstufe
3 - 6 Kindergarten
6 - 10
11 - 14
15 - 18
15 - 19

17 Ergänzen Sie:
In Österreich dauert die allgemeine Schulpflicht …
a sieben Jahre.
b zehn Jahre.
c neun Jahre.

18 Ergänzen Sie:
Der Besuch der Hauptschule dauert …
a drei Jahre.
b fünf Jahre.
c vier Jahre.

19 Ergänzen Sie:
Berufsbildende mittlere Schulen dauern zwischen
a ein und vier Jahren.
b ein und drei Jahren.
c ein und fünf Jahren.

20 Ergänzen Sie:
Die allgemein bildenden höheren Schulen sind
a achtjährig.
b neunjährig.
c siebenjährig.

21 Ergänzen Sie:
Wenn man die Reifeprüfung an einer AHS ablegt, ist man
a 19 Jahre alt.
b 18 Jahre alt.
c 17 Jahre alt.

22 Ergänzen Sie:
Die Reifeprüfung an einer BHS macht man normalerweise mit
a 19 Jahren.
b 20 Jahren.
c 21 Jahren.

B Aufgaben

1 Vergleich Österreich - Niederlande
Vergleichen Sie die österreichischen Schultypen mit den niederländischen.
Notieren Sie die niederländischen Bezeichnungen.

Österreich		**Niederlande**	
Volksschulen (1. bis 4. Schulstufe)	6 - 10 Jahre	Basisschool (groep 1-8)	4 - 12 Jahre
Hauptschulen (5. bis 8. Schulstufe)			
AHS Unterstufe (5. bis 8. Schulstufe)			
AHS Oberstufe (9. bis 12. Schulstufe)			
BHS Berufsbildende höhere Schulen (9. bis 13. Schulstufe)			
Sonderschulen (1. bis 8. Schulstufe)			
Polytechnische Schulen (9. Schulstufe)			
Berufsschulen (ab der 9. Schulstufe - gemeinsam mit einer Berufslehre)			

2 Gesamtschule
Lesen Sie den folgenden Text. Beantworten Sie danach die Fragen:

Welche Vor- und Nachteile hat die Gesamtschule? Besprechen Sie die Vor- und Nachteile.

Das Prinzip der Gesamtschule gibt es in Österreich nur für die ersten vier Schuljahre. 2008 wurde die Schulform *Neue Mittelschule* eingeführt. Diese beruht auf dem Gesamtschulprinzip:

Gesamtschule bedeutet, dass alle Schüler eines Jahrgangs gemeinsam eine Schule besuchen. In fast allen europäischen Staaten beträgt die gemeinsame Schule (für Kinder ab dem Alter von sechs Jahren) mindestens neun Schuljahre. In Österreich ist nur die Volksschule eine Gesamtschule. Ab 10 Jahren werden die Kinder in die Hauptschule, KMS (Kooperative Mittelschule) oder Gymnasium-Unterstufe aufgeteilt. Im Schuljahr 2008/09 startete mit der Neuen Mittelschule ein österreichweiter Schulversuch für eine gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen.

3 Studiengebühren und Stipendien
Das Studium in Österreich war viele Jahre kostenlos. Immer wieder stehen die Studiengebühren im Zentrum einer politischen Diskussion. 2001 wurde eine Studiengebühr in der Höhe von 363 Euro eingeführt. 2008 wurde die Studiengebühr für viele Studierende an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen abgeschafft. Die Befreiung umfasst insbesondere Studierende, die ihr Studium in Regelstudiendauer plus zwei Toleranzsemester betreiben. Zur Unterstützung von finanziell schlechter gestellten Studienwilligen gibt es Studienbeihilfen und Stipendien. Ihre Höhe hängt von finanzieller Bedürftigkeit und Studienerfolg ab.

Vergleichen Sie die österreichische Situation mit der niederländischen. Erarbeiten Sie eine Talkshow – zwei österreichische und zwei niederländische Studierende diskutieren über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme. Verarbeiten Sie die Informationen von *Koppensteiner*.

4 Die beliebtesten Studienrichtungen

In Österreich sind etwa 200 verschiedene Studiengänge möglich. Von den beliebten Studienrichtungen (20 mit über 1000 Anfängern) haben bis 2010 drei Studienrichtungen eine Zugangsprüfung einführen müssen, um die Erstsemestrigenzahlen unter Kontrolle zu halten.

Beantworten Sie die Fragen:

- Recherchieren Sie im Internet. Suchen Sie auf *wikipedia* die beliebtesten Studien in Wien und vergleichen Sie diese mit den Niederlanden. Halten Sie die Unterschiede schriftlich fest.
- Was fällt Ihnen bei der Studienwahl der Österreicher auf? Sind die beliebtesten Studien in Wien auch die beliebtesten in den Niederlanden?
- Wie findet die Selektion in den Niederlanden statt? Gibt es Zulassungsbeschränkungen?
- Was halten Sie von der Methode, durch Losen Studierende zu einem beliebten Studiengang zuzulassen?

5 Pädagogische Fachhochschulen

Lesen Sie den untenstehenden Text. Vergleichen Sie die österreichische Situation mit der niederländischen. Erörtern Sie Ihre Meinung schriftlich. Schreiben Sie einen Zeitungsartikel (ungefähr 150 Wörter):
Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede gibt es?
Welches System finden Sie besser und warum?

An Fachhochschulen in Österreich herrscht generell Anwesenheitspflicht, das System ist verschult. Es gibt einen festen Stundenplan und festgelegte Prüfungstermine. Die Studienplätze sind limitiert (meist zwischen 15 und 150 Studenten pro Jahrgang).
Die Bewerber werden einem mehrteiligen Auswahlverfahren unterzogen, das jede FH selbst festlegt. Zu diesem gehören meist eine schriftliche Bewerbung, ein schriftlicher Intelligenz- oder Eignungstest, eine Präsentation und ein persönliches Gespräch.
An Pädagogischen Hochschulen können folgende Studienrichtungen absolviert werden:
Lehramt für Volksschulen (Volksschullehrer)
Lehramt für Hauptschulen (Hauptschullehrer)
Lehramt für Sonderschulen (Sonderschullehrer)
Lehramt für Polytechnische Schulen
http://bodhie.eu

6 Wie sieht das Schulsystem in Österreich aus?

Sehen Sie sich zuerst das Schulsystem in *Koppensteiner* an und lesen Sie danach den Beitrag eines österreichischen Schülers.
Verfassen Sie danach einen Paralleltext. Formulieren Sie ihn auf das niederländische System um: „Ein Kind in den Niederlanden kann mit vier Jahren in die *basisschool* gehen. Dies ist ein freiwilliges Jahr ….“ Formulieren Sie den Text aus der Sicht eines niederländischen Schülers.

Stefan, 15 Jahre alt:
„Kindergarten und Volksschule sind für alle Kinder gleich. Dann entscheidet die Schule, gemeinsam mit den Eltern, ob das Kind in die Hauptschule (4 Jahre) oder in das Gymnasium (4 + 4 Jahre) geht. Die Aufnahme in die 1. Klasse einer allgemeinbildenden höheren Schule setzt voraus, dass die vierte Stufe der Volksschule erfolgreich abgeschlossen wurde und die Beurteilung in Deutsch, Lesen sowie Mathematik für die vierte Schulstufe mit *Sehr gut* oder *Gut* erfolgte; Wenn man ein *Befriedigend* in diesen Pflichtgegenständen hat, kann man nur zugelassen werden, wenn die Schulkonferenz der Volksschule feststellt, dass der Schüler auf Grund seiner sonstigen Leistungen mit großer Wahrscheinlichkeit die Anforderungen des Gymnasiums schaffen kann. Wenn die Schulkonferenz negativ entscheidet, kann der Schüler auch eine Aufnahmeprüfung ablegen.
Möchte man nach der Hauptschule die Matura (das Abitur) machen, kann man 5 Jahre lang eine BHS (Berufsbildende Höhere Schule) besuchen. Bekannt sind die HTL (Höhere Technische Lehranstalt) oder die HLW (Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe). Oder man besucht ein Realgymnasium (4 Jahre). Man kann aber auch eine Lehre machen oder – nach einem Jahr Polytechnikum (9 Jahre Schulpflicht) - arbeiten. Die Lehre dauert durchschnittlich 3,5 Jahre, man lernt einen Beruf (Tischler, Friseur, ...). In Österreich gibt es ein duales Ausbildungssystem: Der Lehrling arbeitet in der Firma und geht auch regelmäßig in die Berufsschule. Wer ins Gymnasium geht, braucht 8 Jahre bis zur Matura. Jeder, der in Österreich Matura macht, darf danach studieren, was er will. Es gibt keinen Numerus clausus, aber in manchen Fächern gibt es Zulassungsbeschränkungen.“

7 Quiz
Erstellen Sie ein Quiz.
Sehen Sie sich zuerst die folgenden Beispiele an.
Erarbeiten Sie dann selber zehn Quizfragen. Benutzen Sie *Koppensteiner* und suchen Sie zusätzliche Informationen im Internet.

1_____
Diese Schule besuchen Schüler im 9. Schuljahr. Sie dauert nur ein Jahr und bereitet auf das Berufsleben vor. Die Schüler besuchen viele Firmen und Betriebe.

2_____
In diese Schule gehen Kinder vom 6. bis zum 15. Lebensjahr. Diese Schule ist für Schüler mit einer Behinderung oder Lernproblemen.

3_____
Das ist die Schule für die Sechs- bis Zehnjährigen. Es ist eine Gesamtschule. Die Schüler haben oft nur einen Lehrer oder eine Lehrerin.

4_____
Bei diesem Schultyp gibt es Leistungsgruppen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

8 Diskussion über das Schulsystem
Seit den letzten beiden Pisa-Studien (2003, 2006, 2009) wird in Österreich heftig über das österreichische Schulsystem diskutiert. Informieren Sie sich im Internet über die aktuelle Lage in Österreich.

- Recherchieren Sie, was die Schwerpunkte der Diskussion in Österreich sind.

- Vergleichen Sie die österreichischen Pisa-Ergebnisse mit den niederländischen und den deutschen Ergebnissen aus den Jahren 2006 und 2009.
- Erstellen Sie einen Vergleich zwischen den Niederlanden / Deutschland und Österreich.

9 Neue Mittelschule

Den Schulversuch *Neue Mittelschule* gibt es noch nicht sehr lange in Österreich.
Recherchieren Sie im Internet und beantworten Sie die Fragen schriftlich:

- Welche Ziele verfolgt dieses Schulmodell?
- Was finden die Befürworter, was die Gegner?
- Die Hauptschule wird in Wien oft zur Restschule degradiert. Was bedeutet das?
- Wie werden Migrationsschüler in den Schulen integriert?

Benutzen Sie unter anderem die Seite von *www.bmukk.gv.at* – unter *Schulen*

10 Aufsteigen oder Sitzenbleiben

In Österreich kann man, wenn man nur ein *Nicht Genügend* im Zeugnis bekommen hat, eine Nachprüfung nach den Sommerferien machen.
Lesen Sie zuerst die Regeln fürs Aufsteigen und Sitzenbleiben:
http://nachhilfe.schuelerhilfe.at/at/wissenswertes/bildung-schule/aufsteigen-wiederholen-von-schulstufen/
Diskutieren Sie mit Ihren Studienkollegen.

- Wie finden Sie das System mit den Nachprüfungen?
- Finden Sie in dieser Hinsicht das niederländische oder das österreichische System besser?
- In Österreich hat man 6 Noten, in den Niederlanden 10. Vergleichen Sie das Notensystem der beiden Länder. Ist eine 1 in Österreich dieselbe Note wie eine 10 in den Niederlanden? Erörtern Sie.

11 Bessere Ausbildung von Lehrkräften

Schülervertreter in Österreich fordern eine bessere pädagogische Ausbildung für Gymnasiallehrer (Gymnasiallehrer müssen eine Universitätsausbildung absolvieren).
Ihre Forderung beinhaltet u.a. Zulassungstests für Lehramtstudenten vor Studienantritt.

Wiegen Sie die Vor- und Nachteile ab. Notieren Sie mindestens vier Vor- und vier Nachteile.
Diskutieren Sie in der Gruppe, inwiefern Assessments auch für ein Lehramtsstudium in den Niederlanden erstrebenswert wären.

Vorteile	**Nachteile**
Nur motivierte Studierende beginnen das Studium.	

9.4 Lösungsschlüssel

Wortschatzaufgabe

	Bedeutung / Erklärung	Übersetzung
Berufsschule	Schüler, die einen Beruf erlernen, besuchen diese Schule.	de beroepsbegeleidende leerweg, vakschool
Reifeprüfung	Abschlussexamen, Berechtigung zum Studium an einer Universität, Fachhochschule	eindexamen vwo
Duales System	Einen Beruf erlernen und die Schule besuchen	het leerlingwezen: een vakopleiding in een bedrijf en een vakschool bezoeken
Pädagogische Hochschule	Lehrerausbildung an einer Hochschule	hogeschool lerarenopleiding
Numerus clausus	Zulassungsbeschränkung, bei vielen Anmeldungen gibt es Einschränkungen der Zulassung an Hochschulen und Universitäten.	numerus clausus
Ganztagsschule	Ganztagsunterricht	onderwijs waar leerlingen de hele dag les hebben
Eignungstest	Test wo man seine Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis stellt, ob man für einen Beruf / ein Studium geeignet ist.	toelatingsexamen, onderzoek naar geschiktheid
Lehrveranstaltung	Unterricht an einer Hochschule / Universität	college
Seminar	Lehrveranstalung in kleineren Unterrichtsgruppen	werkcollege
Vorlesung	Vortrag eines Dozenten, Professors.	hoorcollege

Fragen *Koppensteiner*

1 Die Schulpflicht beginnt mit dem auf die Vollendung des sechsten Lebensjahres folgenden 1. September.

2 In Fächern wie Mathematik und Englisch werden die Schüler nach Niveau in verschiedene Gruppen eingeteilt (Differenzierung).

3 Eine *Matura* ist ein Schuldiplom das Zugang zu der Uni gibt. Niederlanden: vwo-eindexamen, Deutschland: Abitur.

4 a den Kaufmann

5 Eine duale Ausbildung ist eine Lehrausbildung. Sie findet in der Berufsschule und im Ausbildungsbetrieb statt.

6 Die Lehrzeit dauert drei Jahre und endet mit der Gesellenprüfung.

7 a Universität Wien
8 c Nur I stimmt

9 Als Kinderbeihilfe (bis 26 Jahre), aber das müssen die Eltern nicht unbedingt an die Kinder weitergeben.

10 Seit 1994. Fachhochschulen kennen Anwesenheitspflicht, sind mehr praxisorientiert, (haben ein Berufspraktikum) und Studienplätze werden nach einem Eignungstest vergeben.

11 Im Zuge des Bologna-Prozesses: Umstieg auf ein gestuftes Studiensystem (Bachelor, Master, Doktor) und Umstellung von Semesterstunden auf Punktesystem nach dem *European Credit Transfer System*. Ausbildungen in Europa sollen einheitlicher werden und Abschlüsse vergleichbarer und die internationale Mobilität von Studenten soll gefördert werden.

12 Überfüllte Lehrveranstaltungen, schlechte Betreuungsverhältnisse, Verschulung der Studienpläne, lange Wartelisten bei verpflichtenden Seminaren, Massenprüfungen (eventuell: Rassismus, Diskriminierung von Frauen und Neoliberalismus).

13 Medizinstudium
14 Welche Ausbildung hat:
a ein Arzt (Medizinstudium an Uni)
b ein Maurer (Lehrausbildung)
c eine Hauptschullehrerin (Pädagogische Hochschule)
d ein Gymnasiallehrer (Uni-Studium)
16

3 - 6	Kindergarten
6 – 10	Volksschule
11 – 14	Hauptschule
15 – 18	Gymnasiale Oberstufe
15 - 19	HTL

17 c neun Jahre
18 c vier Jahre
19 a ein und vier Jahre
20 a achtjährig
21 b 18 Jahre alt
22 a 19 Jahren

9.5 Quellenangabe und weiterführende Links

http://bodhie.eu/vbb/forumdisplay.php?f=30
www.bmukk.gv.at